



INFOBLATT: Recht auf Wasser

Weltweit haben Millionen von Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 4,2 Milliarden Menschen – also mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung – müssen ohne Sanitäranlagen auskommen. Darüber hinaus fehlt vor allem in den Entwicklungsländern das Wissen über einfachste Hygieneregeln.

Das hat zur Folge, dass täglich tausende Kinder durch verunreinigtes Wasser sterben. Fehlender Zugang zu sauberem Wasser bedeutet oft Armut. Betroffene Familien müssen Teile ihres Einkommens für oftmals bedenkliches Wasser, Medikamente etc. aufbringen. Zudem müssen insbesondere Frauen und Mädchen in den entsprechenden Ländern beschwerliche Wege zu den Wasserquellen zurücklegen. Dabei setzen sich diese nicht nur Gefahren aus. Diese Arbeitstage – Krankheitstage aufgrund von verunreinigtem Wasser

nicht mit einberechnet – verbauen Bildungschancen, da sie in dieser Zeit keine Schule besuchen können.

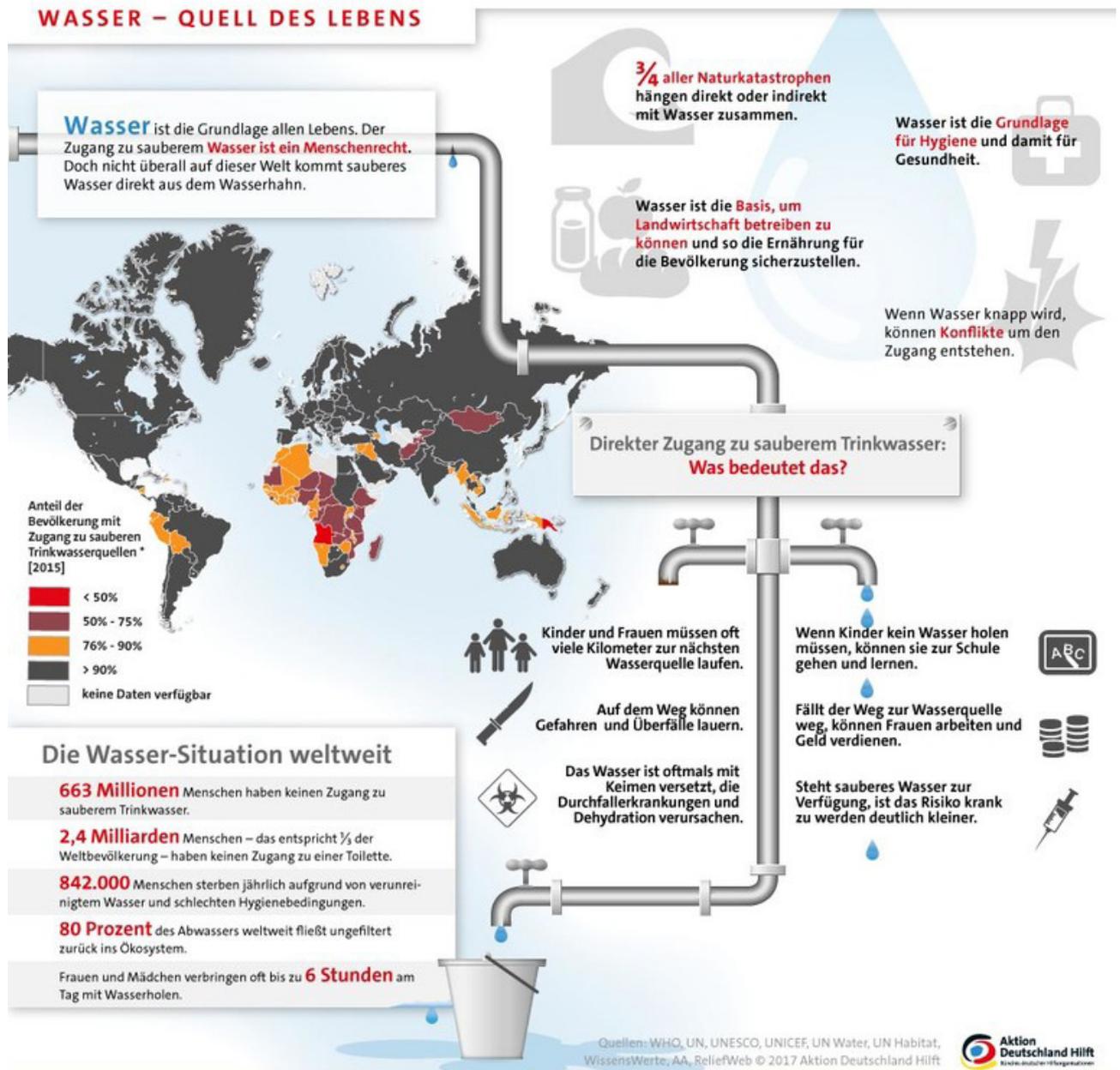
Eine fehlende Sanitärversorgung bedeutet nicht nur, dass man sein Geschäft im Freien erledigen muss. Durch die fehlende Abwasserentsorgung gelangen Exkremate und Abwasser ins Trinkwasser. Die mangelnde Hygiene und verunreinigtes Wasser verursachen Krankheiten wie Durchfall und Cholera. Allein an den Folgen von Durchfallerkrankungen sterben jährlich Millionen von Menschen.

Auf der anderen Seite bedeutet Zugang zu Wasser Macht. Die Personen, die den Zugang zu Wasser kontrollieren, sind in der Lage Einfluss und Macht weiter auszubauen.

Arbeitsaufträge



1. Betrachte die Infografik auf der folgenden Seite. Welche Regionen sind besonders von Wasserarmut betroffen?
2. Arbeite Ursachen und Folgen heraus, welche der Mangel an sauberem Trinkwasser mit sich bringt.



Grafik online abrufbar unter: <https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/fachthemen/wasser/historie-das-menschenrecht-auf-wasser/>